



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2, S. 32 M. statt 36 M., für 1/3, S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., 1/2 S. 13.50 M., 1/3 S. 26 M., 1/4 S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 105.

Leipzig, Sonnabend den 8. Mai 1915.

82. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Verzeichnis

der im Monat April 1915 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift*).

Robert Meherhoff in Graz. Das Geschäft ist infolge der militärischen Einberufung des bisherigen Inhabers auf Herrn Conrad Sieber übergegangen, der dasselbe im alten Lokale unter der Firma Conrad Sieber, Buch-, Kunsthandlung und Antiquariat, betreibt. Komm.: Carl Fr. Fleischer in Leipzig und Rudolf Vechner & Sohn in Wien. (April 1915.)
Phönix-Verlag Inh. Friz u. Carl Siwinna in Rattowitz. Herr Friz Siwinna ist aus der Firma ausgeschlossen, die Firma verändert sich danach in Phönix-Verlag Carl Siwinna. (1. April 1915.)
C. Siwinna in Rattowitz. Herr Friz Siwinna ist aus der Firma ausgeschlossen. (1. April 1915.)
Conrad Sieber in Graz f. Robert Meherhoff, Graz.

Leipzig, den 8. Mai 1915.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Dr. Orth, Syndikus.

*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder -Veränderungen mit der nicht zutreffenden Bemerkung versehen sind, daß ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt sei, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von denen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.

Krankenkasse Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen, Ersatzkasse.

Rechnungs-Abschluß für 1914.

Einnahmen.		Ausgaben.	
	₰		₰
Rücklage am Schluß des Vorjahres	2514.46	Versicherungsleistungen:	
Mitgliederbeiträge	9452.15	Arzthonorar	1850.55
Zuweisungen von Krankenkassen gemäß § 518 A.B.D.	631.38	Medizin und Heilmittel	1489.01
	10083.53	Krankengelder	4550.06
Vermögenserträge	193.94	Krankenhausbehandlung	210.95
Freiwillige Zuwendungen, vom Krankenfonds überwiesen	2694.70	Sterbegeld	120.—
Einziehungsgebühren	63.—		8220.57
	2757.70	Verwaltungskosten	857.93
	15549.63	Abschreibung auf Wertpapiere	99.55
		Abschreibung auf Beitrags-Rückstände	131.80
		Rücklage am Schluß des Geschäftsjahres	6239.78
			15549.63

Vermögens-Übersicht.

Guthaben.	
Kassenguthaben	482.92
Sparkassenguthaben	3463.46
Übertrag:	3946.38

Wertpapiere (Nennwert 2500 ₰)	Übertrag:	3946.38
Beitrags-Rückstände		2370.45
Aufgelauf. Wertpapier-Zinsen		43.90
Guthaben an Krankenkassen nach § 518 A.B.D.		20.—
	534.16	554.16
		6914.89

Verpflichtungen.

Ausgabe-Rückstände an Arzthonorar, Medizin und Sterbegeld	659.81
Vorausgezählte Beiträge	15.30
Rücklage am Schluß des Geschäftsjahres	6239.78
	6914.89

Leipzig, 10. April 1915.

Der Vorstand

Otto Carlsohn, 1. Vorsitzender.

Nachdem sämtliche Mitglieder des Ausschusses und ihre Ersatzmänner bis auf den mitunterzeichneten Herrn Otto Jungnickel zum Kriegsdienste eingezogen wurden, hat letzterer für die Aufgaben des Ausschusses das an der Verwaltung unbeteiligte Kassenmitglied Herrn Emil Krug gewonnen.

Wir haben daher gemeinschaftlich am 21., 26. und 28. d. M. die Bücher der Kasse mit den Belegen für Einnahme und Ausgabe verglichen, uns weiter vom Vorhandensein des Kassen- und Sparkassenguthabens sowie der Wertpapiere und ihrer Übereinstimmung mit den Büchern überzeugt und bestätigen auf Grund unserer Prüfung die Richtigkeit des vorstehenden Abschlusses.

Leipzig, den 28. April 1915.

Otto Jungnickel. Emil Krug.